

An die Feuerwehren
des Landes Schleswig-Holstein

Kiel, 30. April 2021

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

das Thema „Impfpriorisierung für Feuerwehrangehörige“ hat uns seit Wochen intensiv beschäftigt und auch zu sehr kontroversen Diskussionen in der Öffentlichkeit, sowie in den Feuerwehren geführt. Ziel des LFV SH war und bleibt es, allen Einsatzkräften der Feuerwehren in Schleswig-Holstein Impfkontingente und Sammeltermine bereitzustellen, um zu verhindern, dass sich unsere Kameradinnen und Kameraden nicht eigenständig um einen Impftermin kümmern müssen. Eine generelle Höherpriorisierung aus der Impfkategorie 3 heraus, haben wir als LFV SH niemals gefordert.

Für uns gab es vielmehr zwei denkbare Varianten:

- Individuelle Absprachen mit Impfbetrieben, wonach am Ende eines Tages Restdosen an Mitglieder der Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen (THW, DRK, DLRG, etc.) verimpft werden sollen.
- Sammeltermine in Impfbetrieben außerhalb deren regulären Öffnungszeiten oder in eigenen Impfstellen mit Sonderkontingenten an Impfstoff. Hierzu gab es bereits ausgearbeitete Konzepte, z.B. im Kreis Herzogtum Lauenburg. Mit diesem Modell hätten wir in wenigen Wochen allen Feuerwehrangehörigen ein Impfangebot unterbreiten können.

Für beide Versionen, aber besonders für die Variante 2 gab es deutliche zustimmende Signale aus Teilen der Landespolitik und speziell aus dem Innenministerium. Daher waren wir guter Dinge, hier eine Lösung finden zu können.

Die Zuständigkeit für die Impfkampagne liegt aber im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein. Im Rahmen einer Videokonferenz am 20. April, mit allen Kreis- und Stadtwehrländern, den Amtsleitern der Berufsfeuerwehren und den Geschäftsführenden der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände konnten wir unsere Vorschläge dem Sozialministerium vorstellen und die Notwendigkeit der Impfungen im Bereich der Feuerwehren unterstreichen.

Für uns ging es keinesfalls um eine Bevorzugung gegenüber anderen Impfberechtigten. Wir zeigen uns selbstverständlich solidarisch gegenüber allen Menschen, die ebenfalls aus den unterschiedlichsten und verständlichsten Gründen auf eine Impfung warten. Unser Ziel war es, einen effektiven Weg zu finden, schnell eine große Gruppe Impfberechtigter aus den Feuerwehren zu impfen und damit denjenigen eine gewisse Sicherheit zu geben, die tagtäglich eine verantwortungsvolle gesamtgesellschaftliche Aufgabe erfüllen. Dies haben wir auch in einem Telefonat mit der Landesregierung nochmals deutlich gemacht und uns ganz klar für die Feuerwehren positioniert. Leider führte auch dies nicht zu einer Anpassung der Position des Sozialministeriums (SozMin).

Daher gilt es nun für uns alle, sich auf die verbliebenen Möglichkeiten zu konzentrieren – und zwar zeitnah, bevor die Impfstufen voraussichtlich im Juni aufgehoben werden.

Das Impfen in den Hausarztpraxen nimmt aktuell deutlich an Fahrt auf. Schon jetzt gibt es viele Meldungen, dass Überkapazitäten an Impfstoff in den Hausarztpraxen an Einsatzkräfte der Feuerwehr verimpft werden

können und schon wurden. Auch die Menge des in die Praxen gelieferten Impfstoffes nimmt täglich zu. Daher empfehlen wir – sofern noch nicht geschehen - die Kontaktaufnahme mit niedergelassenen Ärzten. So könnten tägliche Restmengen oder auch Kleingruppen aus den Feuerwehren vor Ort in den Hausarztpraxen geimpft werden. Bitte verzichtet auf das Impfen einer kompletten Wehr am Stück, da ja Ausfälle durch normale Impfreaktionen nicht gänzlich ausgeschlossen werden können.

Unabhängig davon werden ab dem 6. Mai erstmals Impftermine für die Stufe 3 in den Impfzentren online vergeben und ab dem 10. Mai beginnt das Impfen in dieser Stufe auch in den Impfzentren. Auch dieser Weg kann über die Homepage www.impfen-sh.de beschriftet werden.

Bitte beachtet, dass für die bevorstehenden Impfungen der Stufe 3 ausschließlich Mitglieder der Einsatzabteilungen vorzusehen sind. In der Anlage findet Ihr das mit dem SozMin abgestimmte und anerkannte Muster für eine Impfberechtigung von Feuerwehr-Einsatzkräften.

Unter den gegebenen Umständen erscheinen uns diese Varianten aktuell als der schnellste und effektivste Weg zu einer Impfung. Nur so werden wir es schaffen, schnell wieder zu einer gewissen Normalität zurückzukehren.

Mit kameradschaftlichem Gruß



Frank Homrich

Landesbrandmeister

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein